

## Interkultissimo beim Verein „Das Zusammenleben“ e. V.

Zum Jahresende wurde im Verein „Das Zusammenleben“ e. V. wieder international gekocht. Asiatische und afrikanische Leckereien kamen auf den Tisch. Le thi than Binh aus Vietnam bereitete im September 2018 mit den Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern Glasnudelsuppe mit Hühnchen und Pfifferlingen, Sommerrollen sowie gebratene Bananen zu. Le thi than Binh kam bereits 1975 in die damalige DDR und absolvierte hier ihre Ausbildung als Technische Fachkraft für Offset-Retusche. In Freital betrieb sie später unter anderem den ersten Asia-Imbiss „Asia Ecke“, den Asia-Imbiss am Toom Baumarkt und ein Zeitungsgeschäft in Potschappel.

Im November 2018 übernahm Maria Elisa Margues die Leitung des gemeinsamen Kochens. Sie kam 1986 aus Mosambik und lernte im Schlachthof in Dresden Facharbeiterin für Wurst- und Fleischverarbeitung. Maria kochte gemeinsam mit den Teilnehmern die Gerichte „Fejoada“, „Chamucas“ und gebratenen Maniok. Durch die jahrhundertlange Kolonialherrschaft ist die Küche Mosambiks deutlich von der portugiesischen Küche beeinflusst. Dazu gesellen sich Einflüsse aus Asien und von den afrikanischen Nachbarn Mosambiks.

Zum letzten Kochen stellte Milete Haish eritreische Speisen vor. Es gab „Zigni“ – äthiopisches Gulasch, „Doro Wot“ – ein afrikanisches Festtagsessen und dazu Salat mit „Injera“ – Fladenbrot aus Hirsemehl. Die Köchinnen präsentierten stolz ihre Gerichte und freuten sich, dass es allen gut schmeckte.

Die Vereinsvorsitzende vom „Das Zusammenleben“ e. V. Tatjana Jurk betonte, dass dieses Projekt durchweg gelungen ist und zur Verständigung zwischen den verschiedenen Kulturen in Freital einen wichtigen Beitrag leistet. Alle freuen sich auf die Fortsetzung im Januar 2019. Dann wird thailändisch gekocht.



Beim gemeinsamen Zubereiten der Speisen wird viel Interessantes über die jeweilige Küche berichtet.  
Foto: „Das Zusammenleben“ e. V.

## Viertes Bambini-Integrations-Turnier



Auch der Erste Bürgermeister Peter Pfitzenreiter (h. r.) erlebte die Begeisterung der jungen Sportler.  
Foto: Hainsberger SV

Es war die bereits vierte Auflage des von Candido Mahoche ins Leben gerufenen Bambini-Integrations-Fußballturniers am 24. November 2018. Der Integrationsbe-

auftragte und Nachwuchstrainer Candido Mahoche organisierte bereits im Sommer ein Integrationsturnier für Erwachsene. Sein Anliegen ist es seit Jahren, schon bei

den Kleinsten und deren Eltern eine Botschaft zu hinterlassen – nämlich, dass es egal ist, wo jemand herkommt oder welche Hautfarbe er hat. Sport verbindet und so trägt bereits im Kindes- und Jugendalter der Integrationsgedanke Früchte, wenn Mädchen und Jungen, deutsche und nicht-gebürtige deutsche Kinder gemeinsam dem Ball hinterherjagen. So war es auch von besonderem Wert, dass nach zahlreichen spannenden Spielen der Mannschaften aus Bannewitz, Possendorf, Pestwitz und Dresden nicht nur ein Sieger fest stand, sondern alle zum Sieger gekürt wurden. Alle erhielten eine Goldmedaille und einen Gutschein vom Freizeitzentrum „Hains“. Der Hainsberger SV bedankt sich bei allen Spielern, freiwilligen Schiedsrichtern und Übungsleitern sowie Eltern, die sich den Samstag für dieses Turnier freigeschaufelt haben. Ein besonderer Dank auch an die Stadt Freital und alle Stadträte, die beim Turnier anwesend waren und ebenfalls ein positives Signal zur Unterstützung weiterer Integrationsaktivitäten gesetzt haben.